Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1084

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 6083/66

Bonn, den 3. November 1966

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Fünfundsechzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Verlängerung und Erhöhung des Zollkontingents für gesalzenen Seelachs)

nebst Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Es handelt sich um eine dringliche Zollvorlage im Sinne des § 96 a der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister des Auswärtigen

Schröder

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Fünfundsechzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Verlängerung und Erhöhung des Zollkontingents für gesalzenen Seelachs)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 542), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird in Anhang II (Zollkontingente) in der Nummer 3 in Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Angabe „600 t vom 1. April 1966 bis 30. September 1966" mit Wirkung vom 1. April 1966 ersetzt durch: „1500 t vom 1. April 1966 bis 31. März 1967".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Begründung

(zu § 1)

(1) Auf Antrag der Bundesregierung hat die Kommission der EWG mit Entscheidung vom 6. Mai 1966 [1]) der Bundesrepublik folgendes Drittlands-Zollkontingent gewährt:

Seelachs, nur gesalzen

aus Tarifnr. 03.02 - A - I - c - 2 - b

für die Konservenindustrie

600 t

für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1966

Zollsatz: 8,2 % des Wertes.

Dieses Zollkontingent wurde durch die Neununddreißigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingent für gesalzenen Seelachs) vom 8. Juli 1966 [2]) im Deutschen Zolltarif eröffnet.

(2) Das Zollkontingent war bereits am 7. September 1966 erschöpft. Die Kommission der EWG hat auf Antrag der Bundesregierung dieses Zollkontingent mit Entscheidung vom 29. September 1966 [3]) bis zum 31. März 1967 verlängert und um 900 t auf 1500 t erhöht.

(3) Der Deutsche Zolltarif 1966 wird hiermit entsprechend geändert.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1966 S. 1396

[2]) Bundesgesetzbl. II S. 569

[3]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1966 S. . . .